

Lieber Herr Seelig!

Ich bin immer wieder tief beeindruckt durch Ihre Interesse und Verständnis für Teddy und rechne es auch Erat hoch an, dass er ihn einladen will. Ich habe immer den Eindruck gehabt, dass dies abnorme Verhalten mehr auf abnormen Gefühlsreaktionen beruht (Eigenschaften und Widersprüche der früheren Reaktionen, auf denen der persönliche Kontakt und die Einstellung zur Gruppe beruht) als ^{auf} eigentlich entwickeltes Defizit. Prof. Goldstein hat die von Ihnen erwähnte Automatisierung (Zwang zum Einhalten von Gewohnheiten und gewissen Formen) auf ~~den~~ Bedürfnisse ^{zurückgeführt} Situationen zu vermeiden, denen der Mensch nicht gewachsen ist, indem sich das adäquate Verhalten nicht spontan einstellt.

Büchners Lang-Studie hat erheblichen Eindruck auf mich gemacht, auch das Drama. Dantons Tod, das ich nun infolge Ihrer freundlichen Anregung nach so vielen Jahren wieder gelesen habe. Es ist aber neben dem Einfühlen des Künstlers ein gewisser Mangel an Mass und Gleichgewicht vorhanden, das nach meiner Ansicht vieles verdirbt. Vor lauter Abneigung gegen Trübsinn und verlogene Empfindsamkeit fällt er in drastische Geschmacklosigkeit.

Die gewaltige Phantasie nimmt einen dann wieder gefangen.

Weyl ist wirklich ein starker und origineller Geist, und ich kann es wohl begreifen, dass er Eindruck auf Sie gemacht hat. Wie die meisten in schöpferischer Tätigkeit Erfolgreichen leidet er aber an einer Art Reumpferd - Psychologie (ich weiss nicht, ob Sie diese Bedeutung göttieren können).

Was nun Frau Meitner betrifft so ist sie eine sehr fähige Spezialistin (auf experimentellem ^{Das hatte ich im Jahre 1910 bei dem Kolloquium mit Frau Curie} Gebiet) (aber als geistige und charakterliche Persönlichkeit ist sie nach meiner Ansicht nicht erheblich genug, um eine Reise nach Stockholm zu rechtfertigen. Sie hat z. B. im Besten ihre jüdische Herkunft verloren).

Sie fragen, was ich wohl meine Stimme geben möchte? Das wirklich fähiger und unabhängiger Mensch hat keine Aussicht von dieser Maschinerie laziert zu werden, die doch so gut wie völlig in den Händen der Geldleute ist. Nur in seltenen offeneren Kalamität ist es besser (Rommel). Ich würde für jemand stimmen, der die Rüsterei auf der Basis der Gefährliche nicht mitmacht nebst der darauf gegründeten Unterdrückung der Freiheit der Presse und Lehre - frommer Wunsch.

Hochliche Grüsse, auch an Teddy und Erat

Hr. J. Binswanger.